

Präventionskonzept

der Schule Fällanden

5.600 Version vom 30. November 2023
gültig ab Schuljahr 2023/2024

Inhalt

1. Ausgangslage	3
2. Rahmenbezug	3
3. Zielsetzungen	4
4. Grundsätze	4
4.1. Kompetenzorientierung	5
4.2. Aufbau über die verschiedenen Schulstufen	5
5. Angebot	5
5.1. Bewegung	5
5.2. Gesundheit und Ernährung	6
5.3. Sucht	6
5.4. Sexualität	6
5.5. Personale und soziale Kompetenzen inkl. Stress	6
5.6. Gewalt	6
5.7. Verkehr	7
6. Anbieter	7
7. Fach- und Beratungsstellen	7
8. Evaluation	8
9. Umsetzungsplanung	9
10. Anhänge	9
Anhang Präventionskonzept Schule Fällanden	10
1. Präventionsangebote Stufe Kindergarten	10
2. Präventionsangebote Unterstufe	10
3. Präventionsangebote Mittelstufe	11
4. Präventionsangebote Oberstufe	12
5. Präventionsangebote alle Stufen	14

1. Ausgangslage

Die Schule Fällanden führt auf allen Schulstufen unterschiedliche Präventionsangebote durch. Diese Angebote werden von verschiedenen Stellen wie der Schule, der Schulsozialarbeit (SSA), der Jugendarbeit und Drittanbietern ermöglicht. Es besteht jedoch kein einheitliches, durchgängiges Präventionskonzept für die Schule Fällanden.

Sämtliche Präventionsmassnahmen aller Schuleinheiten in Fällanden sollten auf der Basis von einheitlichen Grundsätzen und Haltungen geplant werden.

Im folgenden Konzept wird festgehalten, welche Präventionsinhalte auf welcher Stufe durchlaufen werden. Es wird geklärt, welche Angebote für die einzelnen Schuleinheiten verbindlich sind und in welchen Stufen Angebote fehlen aber notwendig sind.

Die Projektleitung hat sich dafür entschieden, gestützt auf den Lehrplan 21, die angebotenen Inhalte mit Kompetenzen des Lehrplans 21 zu verknüpfen.

2. Rahmenbezug

Gesundheit kann unterschiedlich definiert werden. Die Gesundheit ist ebenfalls abhängig von Geschlecht, Alter, Bildung und kulturellem Hintergrund. Das Ziel der Gesundheitsförderung und Prävention ist die Berücksichtigung aller Einflussfaktoren. Da Bildung die Basis für gute Gesundheitschancen bildet, ist die Schule ein wichtiger Akteur in der Gesundheitsförderung. Die Gesundheitsförderung in der Schule hat einen bedeutsamen Einfluss auf Wohlbefinden und Lebensqualität als auch auf eine wertschätzende Zusammenarbeit. Es ist der Schule ein Anliegen gesundheitsfördernde Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Schülerinnen und Schüler in Lebens- und Gesundheitskompetenzen stärken.

Im Kanton Zürich wurde der Lehrplan 21 (LP 21) im Jahr 2017/2018 eingeführt. Im LP 21 wird der bildungspolitisch legitimierte Auftrag der Gesellschaft an die Volksschule beschrieben. Im LP 21 sind die Kompetenzen für den Unterricht in allen Schulstufen festgelegt. Somit dient er als Planungshilfe für Lehrpersonen, Schule und Bildungsbehörden.

Unter der Leitidee Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sind Themen präventiver Inhalte verankert. Die Zielvorstellung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Befriedigung der materiellen und immateriellen Grundbedürfnisse aller Menschen heute und in der Zukunft. In vielen Fachbereichen werden Kompetenzen des LP 21 mit Bezug zur Gesundheit gefördert. Zusätzlich sind sie Teil der überfachlichen Kompetenzen (Bildungsdirektion des Kantons Zürich, 2017).

In der folgenden Abbildung sind präventive Inhalte, welche die BNE beinhaltet, übersichtlich dargestellt.



Abbildung 1: Körperliche und psychische Gesundheit (www.phzh.ch)

3. Zielsetzungen

Über die ganze Volksschulzeit hinweg durchlaufen die Schülerinnen und Schüler viele wichtige Veränderungen in Bezug auf emotionale, körperliche und soziale Aspekte. Dabei ist es notwendig, dass sie für alle Entwicklungsschritte Wissen und entsprechende fachliche und überfachliche Kompetenzen erlangen. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler immer mehr, Mitverantwortung für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu übernehmen. Folgende Zielsetzungen wurden für die Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Eltern und die Schule festgelegt.

- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihren personalen und sozialen Kompetenzen gestärkt. Ihre Persönlichkeitsentwicklung wird dadurch gestärkt.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem persönlichen Wohlbefinden und dem Sicherheitsempfinden gestärkt.
- Die Lehrpersonen sind sich bewusst, dass sie eine Vorbildfunktion darstellen.
- Die Lehrpersonen werden durch Fachpersonen unterstützt.
- Die Eltern werden in Präventionsangeboten miteinbezogen und dürfen mitwirken.
- Die Elterninformationen von der Schule gelangen über den Elternrat zu den Eltern.
- In der Schule Fällanden sind die Angebote auf alle Schulstufen und in allen Schuleinheiten aufeinander abgestimmt und aufbauend.
- Die verbindlichen Präventionsangebote werden von allen Lehrpersonen auf allen Schulstufen in Anspruch genommen. Alle Lehrpersonen halten sich an die Zielsetzungen.

4. Grundsätze

Das Präventionskonzept der Schule Fällanden basiert auf acht thematischen Säulen: Bewegung, Gesundheit und Ernährung, Sucht, Sexualität, Gewalt, personale und soziale Kompetenzen, Verkehr und Medien. Die Schülerinnen und Schüler von allen Schuleinheiten sollen alle Angebote durchlaufen können.

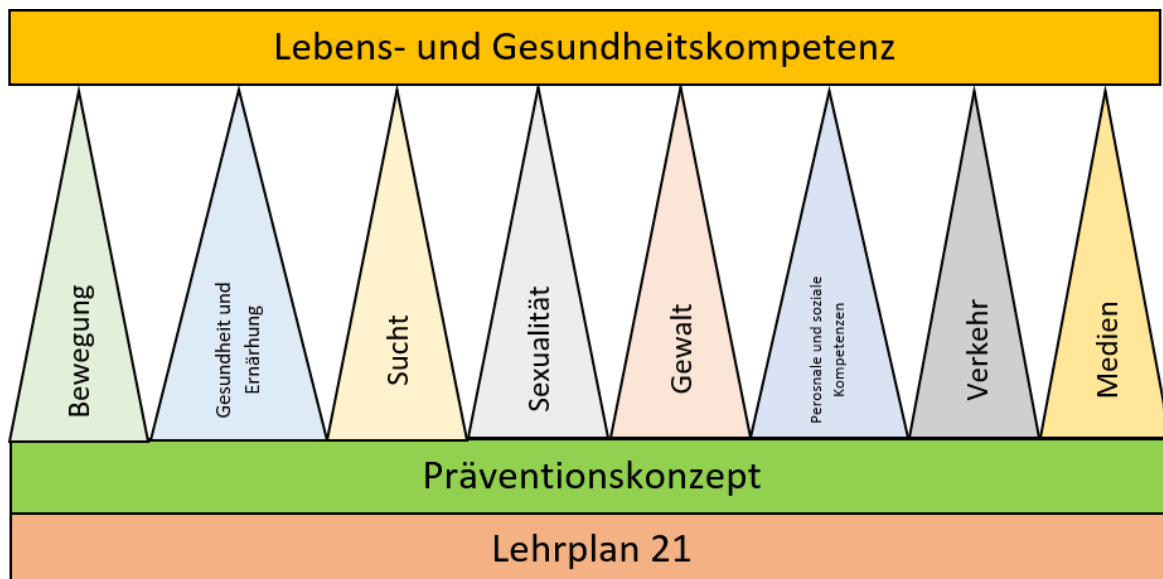


Abbildung 2: Säulen Präventionskonzept (Mehmetaj Florida, 2022)

4.1. Kompetenzorientierung

Das Präventionskonzept der Schule Fällanden richtet sich an die Kompetenzen des Lehrplan 21 und wurde mittels der Planungshilfe Gesundheitsförderung und Prävention der phzh.ch erarbeitet. Diese Planungshilfe dient als Unterstützung in der Umsetzung von lehrplanbasierter Gesundheitsförderung und Prävention.

Der Fokus liegt dabei darauf, die Schülerinnen und Schüler in der Entdeckung und Entwicklung der eigenen Stärken (Empowerment) zu unterstützen.

4.2. Aufbau über die verschiedenen Schulstufen

Ein wichtiger Punkt des Präventionskonzepts ist, dass die Angebote in den Schulstufen vom Kindergarten bis zu der Sekundarstufe aufeinander aufbauen und ausserdem aufeinander abgestimmt sind.

5. Angebot

Die Präventionsangebote der Schule Fällanden basieren auf den obenerwähnten acht Säulen: Bewegung, Gesundheit und Ernährung, Sucht, Sexualität, personale und soziale Kompetenzen, Gewalt, Verkehr sowie Medien. Weitere präventive Angebote, welche durch Lehrpersonen im regulären Unterricht umgesetzt werden, sind im Folgenden nicht aufgeführt.

5.1. Bewegung

Ein vielseitiges Bewegungs- und Sportverhalten beeinflusst die Fitness und die körperliche Gesundheit. Bewegung fördert aber auch das Wohlbefinden und dient der Stressregulation. Kinder sollten sich somit möglichst viel bewegen können.

Das Bundesamt für Sport (BASPO) empfiehlt bei Jugendlichen mindestens eine Stunde Bewegung am Tag. Jüngere Kinder sollten sich deutlich mehr als eine Stunde pro Tag bewegen (Pädagogische Hochschule Zürich).

5.2. Gesundheit und Ernährung

Teil eines gesundheitsfördernden Lebensstils bilden eine ausgewogene Ernährung sowie genussvolles Essen und Trinken. Unser Körper wird durch Nahrung mit Energie versorgt und essenzielle Nährstoffe fördern unser Wohlbefinden. Das Essverhalten soll bedarfsgerecht, genussvoll, verantwortungsvoll und selbstbestimmt sein. Mit der Stärkung der Ernährungskompetenzen werden Schülerinnen und Schüler zu diesem gesunden Essverhalten unterstützt. Nebst der Esskultur, in der das gemeinsame Zubereiten und Verzehren von Gerichten gehört, soll die Erzeugung und Verarbeitung der Lebensmittel thematisiert werden (Pädagogische Hochschule Zürich).

5.3. Sucht

Unter dem Begriff "Sucht" versteht man die substanzgebundenen Abhängigkeiten aber auch Verhaltenssuchte (z.B. Mediensucht). In unserer Gesellschaft ist der Konsum von Sucht- und Genussmitteln sehr verbreitet. Der Konsum sowie die Verwendung von digitalen Medien in der Familie erleben viele Kinder und Jugendliche als etwas Alltägliches. Prävention kann den Konsumeinstieg verzögern, das Risiko einer Suchterkrankung senken sowie die negativen Folgen einer Suchtentwicklung vermindern. Bei der Suchtprävention steht die Stärkung der Schutzfaktoren im Zentrum (Pädagogische Hochschule Zürich).

5.4. Sexualität

Der sexualkundliche Unterricht ist seit langer Zeit Gegenstand der Volksschullehrpläne. Gemäss Lehrplan 21 sollte dieser Unterricht ab dem 2 Zyklus respektive ab der Mittelstufe stattfinden. Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler lernen selbstverantwortlich mit der eigenen Gesundheit und ihrer individuellen Sexualität umzugehen. Zentrale Themen sind dabei Liebe, Freundschaft, Partnerschaft, Umgang mit Gefühlen und Durchsetzung eigener Bedürfnisse (Pädagogische Hochschule Zürich).

5.5. Personale und soziale Kompetenzen inkl. Stress

Zu den überfachlichen Kompetenzen gehören die personalen und sozialen Kompetenzen. Zu einem grossen Teil werden die personalen und sozialen Kompetenzen vom familiären und weiteren sozialen Umfeld der Schülerinnen und Schüler bestimmt. In der Schule werden sie jedoch weiterentwickelt (Bildungsdirektion des Kantons Zürich, 2017)

5.6. Gewalt

Die WHO teilt die Gewalt in drei Bereiche ein, je nach dem, von wem die Gewalt ausgeht: Gewalt gegen die eigene Person, interpersonelle und strukturelle/institutionelle Gewalt.

Suizidales Verhalten sowie Selbstverletzung gehören zum Bereich "Gewalt gegen die eigene Person". Als interpersonelle Gewalt gelten die physischen und psychischen Formen von Gewalt. Dies kann von einer Einzelperson aber auch von Gruppen ausgehen. Dazu zählen beispielsweise Erpressungen, körperliche Angriffe, Mobbing, sexuelle Übergriffe, Diebstahl etc. Die gegen eine Gruppe gerichtete instrumentalisierte Gewaltanwendung durch Mitglieder einer politischen, wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Gruppe wird als strukturelle/institutionelle Gewalt bezeichnet.

In der Schule trifft man Gewalt in verschiedenen Formen wie zum Beispiel verbale Grenzüberschreitungen, Mobbing und körperliche Gewalt an. Das Zusammenleben und –arbeiten wird dadurch erschwert. Durch die schulische Gewaltprävention wird an einer wertschätzenden Beziehungsgestaltung und konstruktiver Konfliktbewältigung gearbeitet.

5.7. Verkehr

Damit die Schülerinnen und Schüler im Strassenverkehr sicher unterwegs sind, braucht es einerseits Eltern aber auch Verkehrsinstruktionen der Polizei, welche über die Schule vermittelt werden. So können Unfälle verhindert werden. Medien

In der Schweiz nutzen die meisten Kinder und Jugendliche das Internet und die digitalen Medien intensiv. Das Risiko eines problematischen Konsums kann durch Förderung der Medienkompetenz vorgebeugt werden.

Unter dem Begriff "Medienkompetenz" versteht man den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Medien. Einerseits gehört das Wissen wie das Bedürfnis nach Informationen und Unterhaltung mit Medien erfüllt werden kann. Andererseits soll der eigene Medienkonsum hinterfragt werden.

6. Anbieter

Im Folgenden werden die Anbieter der Präventionsangebote aufgeführt.

Klassenlehrperson / Schule

Viele Präventionsangebote werden durch die Schule bzw. die Klassenlehrperson umgesetzt. Das Präventionsangebot wurde in der Lehrerschaft entwickelt und geplant.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist fester Bestandteil der Schule. Die Schulsozialarbeiter/innen setzen einige der Präventionsmassnahmen um. Dabei orientieren sie sich am Wohl der Schülerinnen und Schüler.

Jugendarbeit

Die Jugendarbeit Fällanden orientiert sich primär am Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen. In der Schule Fällanden führt sie Präventionslektionen und Sexualpädagogik durch.

Elternrat

Der Elternrat bespricht anstehende Anliegen im Zusammenwirken von Eltern und Schule. Sie sind in der Organisation und der Umsetzung von einigen Präventionsangeboten dabei oder wirken mit.

Externe Anbieter

Einige Angebote erfolgen über externe Anbieter.

7. Fach- und Beratungsstellen

Fachstelle Gewaltprävention Zürcher Oberland, Gerichtsstrasse 4, 8610 Uster, Tel. 043 399 10 98, info@gewalt- praevention.ch, www.gewalt-praevention.ch

Jugendintervention, Kantonspolizei Zürich,

<http://www.kapo.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/kapo/de/praevention/jiv.html>

Jugendarbeit Fällanden, Verein Jugendarbeit Fällanden, Dübendorfstrasse 9c, 8117 Fällanden, Tel. 044 835 36 46,

<https://vjaf.ch/home>

Kinder- und Jugendhilfezentrum, kjz Dübendorf, Wallisellenstrasse 5, 8600 Dübendorf,

<https://www.zh.ch/de/bildungsdirektion/amt-fuer-jugend-und-berufsberatung/kjz-duebendorf.html>

Kinder-/Jugendinstruktion, Kantonspolizei Zürich,

www.kapo.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/kapo/de/praevention/kji.html

Pädagogische Hochschule Zürich, Fachbereich Gesundheitsförderung und Prävention/Hauswirtschaft,

https://phzh.ch/de/ueber-uns/Fachbereiche/Gesundheitsfoerderung_und_Praevention_Hauswirtschaft/

Pädagogische Hochschule Zürich, Abteilung Weiterbildung und Beratung, Lagerstrasse 2, 8090 Zürich, Tel. 043 305 50 55, weiterbildung@phzh.ch

Prävention und Gesundheit in der Schule, Bildungsdirektion Kanton Zürich,

<https://www.zh.ch/de/bildung/informationen-fuer-schulen/praevention-gesundheit-in-schule.html#:~:text=Den%20Schulen%20im%20Kanton%20Z%C3%BCrich,Krisensituationen%20und%20zum%20Thema%20Sicherheit>

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland, Gerichtsstr. 4, 8610 Uster, Tel 043 399 10 80, info@sucht-praevention.ch, www.sucht-praevention.ch. Informiert und unterstützt u.a. Schulen bezüglich Projekten sowie bei der strukturellen Verankerung von Prävention und Gesundheitsförderung.

Swisscom, <https://www.swisscom.ch/de/schulen-ans-internet/medienkurse-uebersicht.html>

Telefon Hotline für Eltern 043 399 10 99. Für Eltern und andere Bezugspersonen von Jugendlichen mit Fragen zu Cannabis-, Alkohol- und Tabakkonsum, Medienkonsum

www.spiz.ch, Fachstelle für Sexualpädagogik und Beratung Kanton Zürich (für Jugendliche ab 10 Jahren und Schulklassen)

www.liebesexundsoweiter.ch, aids-info und Sexualpädagogik Kanton Zürich und Stadt Winterthur (Beratungen für Jugendliche, für Lehrpersonen und andere Fachleute aus den Bereichen Bildung, Soziales und Gesundheit).

www.zischtig.ch, Florastrasse 42, 8610 Uster, Verein zur Förderung der Medienkompetenz

8. Evaluation

Das Konzept wird in den nächsten zwei Jahren anhand von definierten Qualitätskriterien evaluiert und überprüft. Für die Evaluation ist die Projektgruppe zuständig.

9. Umsetzungsplanung

Im folgenden Kompetenzraster sind die Präventionsangebote der Schule Fällanden nach Jahrgängen aufgeführt. Die Kategorien richten sich nach den obenerwähnten Gebieten der Gesundheits- und Präventionsarbeit. Das Präventionskonzept der Schule Fällanden tritt ab SJ 2022/23 in Kraft.

10. Anhänge

Anhang Präventionsangebote der Schule Fällanden auf Kindergarten-, Unter-, Mittel- und Oberstufe. Anpassungen der Angebote werden jeweils der Leitung Schule und Bildung beantragt und von dieser genehmigt.

Anhang Präventionskonzept Schule Fällanden

1. Präventionsangebote Stufe Kindergarten

Thema	Präventionsangebote	Verantwortlich	Zeitraum/wie oft	Umsetzung
Bewegung	Bewegte Pause	Schule	1x / Quintal	Verbindlich
	Waldmorgen	Schule	Unterschiedlich	Empfehlung
Gesundheit/Ernährung	Elterninfo «gunde Znüni»	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
	Schulgarten	Schule	Laufend	Empfehlung
Sucht	Spielzeugfreier Kindergarten	Schule	1x/Jahr	Empfehlung
Personale/Soziale Kompetenzen	Auf Kiga-Stufe keine expliziten Angebote; wird vieles über den Regelunterricht abgedeckt. Reicht so aus	LP	Regelmässig	Verbindlich
Gewalt	Start Projekt zum Prinzip «Mediation / Konfliktlösung» (Friedensbrücke/Friedenskinder o.ä.)	SSA (Einführung ins Thema) Umsetzung: LP	1x Einführung, dann laufend	Verbindlich
Verkehr	Verkehrsschulung «Verhalten auf der Strasse»	Kantonspolizei	1x/Jahr	Verbindlich
Medienkompetenz	Elterninfo «Medienkonsum»	Swisscom	1x/Jahr	Verbindlich (1 Anlass «hybrid» / SE)
	Angebot für Kiga-Kinder	Swisscom	1x/Jahr	Verbindlich

2. Präventionsangebote Unterstufe

Thema	Präventionsangebote	Verantwortlich	Zeitraum/wie oft	Umsetzung
Bewegung	Bewegte Pause inkl. 1-2 Workshops pro Jahr	Schule	1x / Quintal	Verbindlich
	Sporttag	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
	Wanderung	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
Gesundheit/Ernährung	Gsunde Znüni oder Gesunder Pausenkiosk	Schule, ev. In Zusammenarbeit Elternrat und P3	Lätten 1 x Quintal	Empfehlung

Personale/Soziale Kompetenzen	Auf UST keine expliziten Angebote; wird vieles über den Regelunterricht abgedeckt. Reicht so aus.	LP	Regelmässig	Verbindlich
Gewalt	Projekt zum Prinzip «Mediation / Konfliktlösung» (Friedensbrücke / Friedenskinder o.ä.)	SSA	P1: 2 L	Verbindlich
	Streiten aber wie	SSA	P2, 2x1 L	Empfehlung
	Umgang miteinander	SSA	P3, 2x1 L	Empfehlung
Verkehr	Verkehrsschulung «Verhalten auf der Strasse»	Kantonspolizei	1x/Jahr, P2 & P3	Verbindlich
Medienkompetenz	Medienkurse	Swisscom	1x/Jahr, P2	Verbindlich
	Elternabend Medienkonsum	Swisscom		Verbindlich

3. Präventionsangebote Mittelstufe

Thema	Präventionsangebote	Verantwortlich	Zeitraum/wie oft	Umsetzung
Bewegung	Gemeinsame/bewegte Pause inkl. 1-2 Workshops pro Jahr	Schule	1x/Quintal	Verbindlich
	Sporttag	Schule	1x/Jahr	Verbindlich für alle SE
	Wintersportmorgen «Kunsteisbahn»	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
Gesundheit/Ernährung	Gsunde Znüni oder Gesunder Pausenkiosk	Schule Ev. In Zusammenarbeit Elternrat und P3	Lätten 1x/Quintal	Empfehlung
Sucht	Suchtprävention	Jugendarbeit	1x/Jahr, P6	Verbindlich
Sexualität	Sexualaufklärung: Pubertät, Körper & Geschlechtsorgane, Flirten, Mein Körper gehört mir, Geschlechtsidentität	Jugendarbeit	1x/Jahr, P6	Verbindlich
Personale/Soziale Kompetenzen	MST keine expliziten Angebote; wird vieles über den Regelunterricht abgedeckt. Reicht so aus.	LP	Regelmässig	Verbindlich
	Projekt zum Thema Gruppendruck: «Be yourself»	SSA in Zusammenarbeit mit Jugendarbeit	P5 (Workshop, 4 Lektionen)	Verbindlich
	Abschluss MS	SSA	P6 / 2L	Empfehlung

	Mobbingprävention	SSA	P4: 1x/Jahr 2 L P5: 1x/Jahr 2L	Verbindlich
Gewalt	Kriminalprävention	Polizei	1x/Jahr, P4	Verbindlich
	Projekt zum Prinzip «Mediation / Konfliktlösung» (Friedensbrücke/Friedenskinder o.ä.),	SSA: Auffrischung LP: Umsetzung SSA: Einführungsschulung LP: Umsetzung und Begleitung	P4: 2 L	Verbindlich
	Staffschulung	SSA	P6: 2 L	Empfehlung
	Klassengeist «Wo wollen wir hin als Team»	SSA	P4	Verbindlich
Verkehr	Verkehrsschulung «Verhalten auf der Strasse»	Kantonspolizei Präventionsabteilung	1x/Jahr, 4P & 5P	Verbindlich
Medienkompetenz	Medienkurse (inkl. Stalking, Cyber-Mobbing)	Swisscom	1x/Jahr, P5	Verbindlich

4. Präventionsangebote Oberstufe

Thema	Präventionsangebote	Verantwortlich	Zeitraum/wie oft	Umsetzung
Bewegung	Sporttag	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
	Ski-Sportlager	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
	Wintersporttag	Schule	1x/Jahr	Verbindlich
	Bewegungs- und Gesundheitswoche (siehe «Gesundheit/Ernährung»)	Schule	1x/3 Jahre	Verbindlich
Gesundheit/Ernährung	Bewegungs- und Gesundheitswoche (siehe auch «Bewegung»)	Schule	1x/3 Jahre	Verbindlich
Sucht	Suchtprävention: Tabak, Alkohol, Gruppendruck	Jugendarbeit	1x/Jahr, Sek 1	Verbindlich
	Suchtprävention: Cannabis	Jugendarbeit	1x/Jahr, Sek 2	Verbindlich
Sexualität	Sexualaufklärung: Körper & Geschlechtsorgane, Menstruation, Verhütungsmittel, Jugendschutzalter, sexualisierte Bilder Pornographie	Jugendarbeit	1x/Jahr, Sek 1	verbindlich

	Sexualaufklärung: Sexuelle Orientierung, Beziehungsgestaltung, Gewalt in Beziehungen, Einverständnis, erste sexuelle Erfahrung, Verhütungsmittel, Krankheiten	Jugendarbeit	1x/Jahr, Sek 3	verbindlich
Personale/soziale Kompetenzen	«Wie geht es dir» (Umgang mit Stress, Druck etc. Achtung: alle drei Jahre als Teil der Projektwoche Gesundheit.	SSA	Sek 2 2WL	Verbindlich
	SSA vorstellen & Repetition Meldeplattform	SSA	Sek 1 / 1 WL Aug./Sept	Verbindlich
	Teamgeist	SSA	Sek 1 / 2x2 WL Herbst	Verbindlich
	Mediation / Konfliktlösung	SSA/LP	Alle Stufen	Nach Bedarf
	Info zur Friedensbrücke	SSA	Alle neuen LP	Team über Angebot der Primarschule auf dem Laufenden halten.
Gewalt / Medienkompetenz	Elternabend Mobbing / Gewaltprävention (siehe auch Medienkompetenz / Stalking, Cyber- Mobbing / Umgang mit digitalen Medien)	Fachstelle Mobbing oder Jugendpolizei Kantonspolizei und SSA	Sek 1	Verbindlich
	Cyber-Mobbing Sexting, Porno	Kantonspolizei -	Sek 1	Verbindlich
	Mobbing Projektmorgen Auffrischen Stand up	SSA	Sek 1/ 2 WL/ Frühling	Verbindlich
	Jugi siehe letzte Seite			
Kriminalität	Schulung	Kantonspolizei	2. Sek	Verbindlich

Verkehr	Verkehrerschulung / Jugendinstruktion Polizei	Kantonspolizei	1.-3. Sek	Verbindlich
Förderung der psychosozialen Gesundheit	Präventionsangebot mit Momento Input 3- 4x im Jahr durch KLP/FLP	Schule (Lehrmittel Momento)	Sek 1-3	Verbindlich

5. Präventionsangebote alle Stufen

Thema	Präventionsangebote	Verantwortlich	Zeitraum/wie oft	Umsetzung
Bewegung	Sportliches gemäss Sportlabel: 1 stufenübergreifender Sporttag	Schule	1x/3 Jahre	Verbindlich
Personale/Soziale Kompetenzen	Klassenrat	Schule	Regelmässig	Verbindlich
	Schülerschaftsrat	Schule	Regelmässig	Verbindlich